

## Hamburger Abendblatt \_Stormarn SPD Stormarn würdigt Menschlichkeit

01.03.2012, 06:00 Uhr

Die Oldesloerin Dagmar Greiß und der Reinbeker Rolf Bettaque für ihr Engagement mit dem Olof-Palme-Friedenspreis ausgezeichnet

*Reinbek.* Den mit 1500 Euro dotierten Obf-Palme-Friedenspreis der SPD Stormarn teilen sich in diesem Jahr die Oldesloerin Dagmar Greiß für ihr langjähriges Engagement und die Mitbegründung der beiden Vereine "Frauen helfen Frauen" und "Bella Donna" sowie der Reinbeker Rolf Bettaque, Mitbegründer und Ehrenmitglied des Vereins "Kontakt - Initiative gegen Sucht und Gewalt in Stormarn".

Mit so viel Andrang hatte die SPD Stormarn nicht gerechnet. Kurz vor Beginn der Veranstaltung schleppten Mitarbeiter des Reinbeker Schlosses noch schnell zusätzliche Stühle herbei. Rund 200 Gäste warteten bereits darauf, vom Empfangssaal in den Festsaal hinaufzugehen und den Festakt der 25. Verleihung des Olof-Palme-Preises mitzuerleben. Darunter nicht nur Mitglieder der elf nominierten Vereine, sondern auch ehemalige Preisträger und Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur.

Nur der prominente Festredner kam erst, als alle bereits saßen: Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz, der in seiner Rede nicht nur auf die Mordserie der rechten Terroristen, sondern auch auf den Arabischen Frühling zu sprechen kam und am Ende das Fazit zog: "Die Einmischung von Bürgern ist unverzichtbar."

Und diese funktioniert in Stormarn sehr gut. Wieder hatte das fünfköpfige Kuratorium zahlreiche Vorschläge von Menschen und Vereinen erhalten, die eine Ehrung verdient hätten. Elf waren in die engere Auswahl gekommen. Und die warteten gespannt auf den Höhepunkt des Abends: die Laudatio, die Kuratoriumsmitglied und Pastor im Ruhestand Cord Denker auf Dagmar Greiß und den 90-jährigen Rolf Bettaque hielt, der bereits zum dritten Mal für den Preis vorgeschlagen war. "Und diesmal hat es endlich geklappt", sagte Denker, während Bettaque inmitten der Jubelrufe eine Träne verdrücken musste.

Noch lautere Jubelrufe aber tönten durch den Saal, als Laudator Denker Dagmar Greiß als Gewinnerin des diesjährigen Preises ehrte und kurz darauf 1000 Euro Preisgeld vergeben durfte. Denker dankte ihr für den Einsatz für eine menschliche Gesellschaft. Greiß selbst freute sich, dass sie gleich zwei "herausragende Frau enprojekte" vorstellen durfte. Die Mitbegründerin der Vereine "Frauen helfen Frauen" und "Bella Donna" engagiert sich seit Jahren mit ihrer Arbeit gegen Gewalt gegen Frauen und hat 2003 mit dem Bella-Donna-Haus in Bad Oldesloe einen Ort für Arbeit, Begegnung, Kultur und Soziales geschaffen.

Rolf Bettaque erhielt für sein Engagement für den Reinbeker Verein "Kontakt" ein Preisgeld für 500 Euro. Der Verein, der nach der Ermordung einer Ahrensburger Lehrerin durch einen Schüler mit Migrationshintergrund gegründet wurde, bietet seit 2003 ein breit gefächertes Programm mit Lesungen, Musik und Begegnungen und setzt sich aktiv gegen Sucht und Gewalt in Stormarn ein, etwa mit Projekten wie "Hart am Limit gegen Komasaufen".

Der Olof-Palme-Preis geht seit 1987 an Vereine, Verbände und Menschen aus Stormarn, die sich für ein friedliches Miteinander und ein menschenwürdiges Dasein aller engagieren. Bei der Verleihung am Todestag des ehemaligen schwedischen Ministerpräsidenten erinnerte der Bundestagsabgeordnete Franz Thömmes an das Attentat auf Olof Palme am 28. Februar 1986, das ihn und viele seiner Freunde damals bewegt hatte - so sehr dass er ein Jahr darauf beschloss, den Olof-Palme-Friedenspreis ins Leben zu rufen. (hann)